

NEWSLETTER

► **TITEL**

Schneller Kasse machen
Seite 1

► **PRODUKT**

Neues C/A/R/E-Release
Seite 2

► **BUSINESS**

Von Basel II profitieren
Seite 4

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Wintermonate sind hoffentlich bald vorbei und der Frühling steht vor der Tür! Bleibt zu hoffen, dass diese schöne Jahreszeit für automobiler „Frühlingsgefühle“ bei den Verbrauchern sorgt und aufgeschobene Kaufentscheidungen realisiert werden. Traditionell ist das Frühjahr auch die Zeit für einen professionellen Fahrzeug-Check-up – für Sie eine wichtige Chance, das Werkstattgeschäft mit Rückenwind zu betreiben.

ASC möchte Sie hierbei unterstützen, zum Beispiel mit dem Kassenmodul, das für die notwendige Transparenz und Effizienz bei der Zahlungsabwicklung sorgt. Als Instrument zur Kontrolle von Außenständen hat sich das Kassenmodul in vielen Kfz-Betrieben bewährt. Außerdem berichten wir über die neuen Möglichkeiten, die sich unseren Kunden durch das neue C/A/R/E-Release erschließen. Last but not least geben wir Ihnen ein „Update“ zum Thema Basel II, das seit geraumer Zeit für Diskussionen in der Branche sorgt. Was die geplanten Änderungen in der Mittelstandsfinanzierung für Ihren Betrieb bedeuten, erfahren Sie in unserem Experteninterview. Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre!



Ihr



Christoph Reichert
Vorstand ASC Automotive Solution Center



Schneller **Kasse** machen

Wenn der Kunde heute seine Rechnung im Autohaus an der Kasse zahlt, ist für ihn in der Regel der Vorgang erledigt. Für die Mitarbeiter an der Kasse und in der Buchhaltung geht die Arbeit damit aber erst los. Jeder Vorgang muss ins Kassenbuch eingetragen werden, abends steht dann die Abrechnung an, sämtliche Vorgänge kommen in die Buchhaltung, wo die Buchung auf den Debitorenkonten erfolgt.

Da die Kassenmitarbeiter keinen Einblick in die Kundenkonten haben, wissen sie außerdem nicht, ob der Kunde eventuell noch Außenstände hat. Diese müssen schriftlich angemahnt werden, obwohl der Zahlungssäumige doch gerade im Haus war. Um die Abwicklung der einzelnen Arbeitsschritte von der Kasse bis hin zur Buchhaltung zu vereinfachen und natürlich vor allem zu beschleunigen, hat ASC die elektronische Kasse entwickelt, ein weiteres integriertes Mo-

dul des Händlermanagementsystems C/A/R/E. Damit wird nicht nur der gesamte Vorgang vom Zahlungsein- oder -ausgang bis zur Verbuchung automatisiert. Sozusagen als „Nebeneffekt“ werden dem Kassenmitarbeiter auch alle offenen Posten des Kunden angezeigt, so dass dieser an der Kasse direkt darauf angesprochen werden kann.

Vereinfachte Arbeitsprozesse im Kassenwesen

Der gesamte Funktionsumfang des Kassenmoduls deckt alle Arbeitsschritte rund um das Kassenwesen ab. Dazu gehört zunächst das Erfassen aller Arten von Kundenzahlungen, so zum Beispiel auch Anzahlungen oder die OP-Zuordnung. Das System wickelt alle Zahlungen mit unterschiedlichsten Zahlungsmitteln ab, egal ob bar, per EC- oder per Kreditkarte gezahlt wird. Außerdem werden alle Ein- und Auszahlungen (Sachbuchungen) erfasst.

Fortsetzung auf Seite 3



In-Team

Entwicklung für den Kunden

Eine der „Software-Schmieden“ von ASC liegt in Düsseldorf. Hier sorgt ein fünfköpfiges Team um Michael Hausdorf unter anderem dafür, dass Schnittstellen zum C/A/R/E Programm realisiert werden und somit Händler verschiedener Fabrikate elektronisch kommunizieren können. Auch das Verkaufssteuerungsprogramm AQL 2000 wird am Standort Düsseldorf gepflegt und weiterentwickelt. Jeder Mitarbeiter des Teams hat bestimmte Schwerpunkte.



Das ASC Entwickler-Team (v. l.): Gerd Stiegemann, Michael Hausdorf, Robert Rudloff, Sabine Mürkens und Andreas Becker

Ansprechpartner:

Sabine Mürkens

- > Herstellerschnittstellen Fahrzeugdisposition, Schwacke sowie AQL 2000 und LecoRent (Autovermietsoftware)

Andreas Becker

- > BMW Werksschnittstellen, XML Kommunikation, Datenübernahmen aus fremden DMS sowie Technik (Netzwerk, Intranet, Internet)

Michael Hausdorf

- > Datenkommunikation Ford, Mercedes und Opel, Stammdatenversorgung, Datenübernahme aus fremden DMS sowie AQL 2000

Robert Rudloff

- > Garantieabwicklung inklusive Herstellerschnittstelle für Ford, Mercedes, Opel und Volvo sowie Grundlagenserienprogrammierung iSeries und Windows

Gerd Stiegemann

- > Herstellerschnittstelle Teilwesen für Ford, Mercedes und Opel sowie nichtautomotive Softwareentwicklung

Produkt

Neues C/A/R/E-Release

Auf dem Anwendertreffen in Dresden im November des vergangenen Jahres wurde das C/A/R/E Release 6.1 vorgestellt. Die neue Version beinhaltet neue sowie erweiterte Funktionen. Aber auch gänzlich neue Module wurden hinzugefügt. Hier die wichtigsten Neuerungen im Überblick. C/A/R/E wurde mit dem Release noch konsequenter in Richtung Filial- und Mehrmarkenfähigkeit ausgelegt. Insgesamt wurden die Parameter dahin gehend überarbeitet, dass sie mehr Flexibilität in der Grundsteuerung des Systems erlauben.

Neue und detailliertere Eingabemöglichkeiten

Die Eingabemöglichkeiten der Stammdaten wurden verfeinert. So kann der Kundenstamm jetzt noch detaillierter erfasst werden. Außerdem wurden neue Felder eingeführt, so etwa ein Feld für Teilepreisstufen für spezielle Kundenpreise. Darüber hinaus besteht jetzt unter anderem die Möglichkeit zur Eingabe kundenspezifischer Verrechnungssätze. Auch der Fahrzeugstamm wurde mit neuen Eingabefeldern angereichert. Wichtigste Neuerung ist hier ein neu geschaffenes Modul für die Verwaltung eingelagerter Gegenstände, wie zum Beispiel Winter-/Sommerräder, Hardtop usw. Der Teilestamm hat eine massive Erweiterung erfahren, insbesondere mehr Stellen für Teilenummern, filialabhängige Teilepreise und eine Erweiterung des eigentlichen Dateischlüssels um das Fabrikat, wodurch die Mehrmarkenfähigkeit erleichtert wird, da verschiedene Marken oft identische Teilenummern haben. Gleiches gilt analog für den Arbeitskatalog. Für die Lagerbuchhaltung wurde neben weiteren Details eine Fremdwährungslogik

eingebaut, die bei Bestellungen aus Nicht-Euro-Ländern eine automatische Umrechnung vornimmt. Die Zeitwirtschaft erlaubt eine variablen Eingabe der Schicht- und Pausenzeiten sowie des Personalstamms. Wichtigste Neuerung ist die Einführung einer Urlaubsverwaltung mit Übergabemöglichkeit an ein Lohnprogramm.

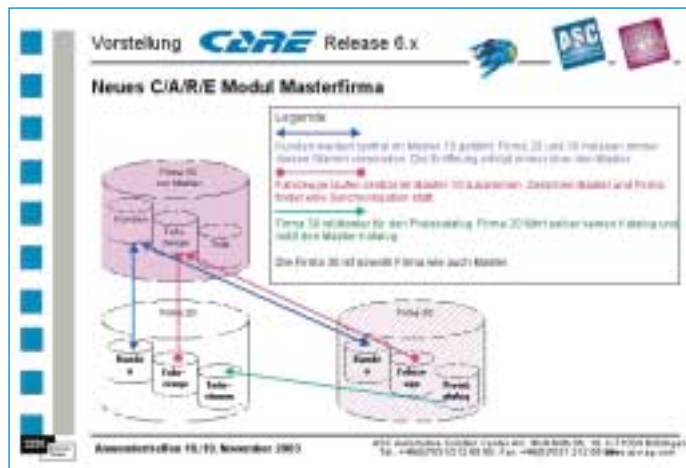
Masterfirma für übergreifenden Datenabgleich

Highlight der Version 6.1 ist das neue C/A/R/E-Modul „Masterfirma“, wodurch jetzt firmenübergreifende Zugriffe auf Datenbestände möglich werden. Der Einsatz einer Masterfirma ist dort sinnvoll, wo Datenbestände geführt werden, die auch von anderen Firmen genutzt werden sollen. Klassische Beispiele sind die Preis- und Arbeitskataloge eines Herstellers, aber auch die Verwaltung des Kunden- oder Fahrzeugstamms. Dazu wird in einer Tabelle bestimmt, welche Firma für welche Daten der Master ist, denn grundsätzlich kann jede C/A/R/E-Firma auch Masterfirma sein. So muss beispielsweise ein Preiskatalog nur noch in einer Firma A hinterlegt sein, Firma B nutzt diesen Masterkatalog und ist gleichzeitig Master für den Kundenstamm, der wiederum von weiteren Firmen genutzt werden kann. Große Datenmengen müssen somit von einzelnen Firmen in einem Verbund nicht mehr redundant geführt werden.

Eine letzte wichtige Neuerung gibt es bei der Werkstattabwicklung, wo mit der Funktion Eingriff die Rechnungstransparenz deutlich erhöht wird. Für jeden einzelnen Arbeitsgang eines Auftrages (Eingriff) werden die Positionen Text, Arbeit, Teile und Fremdarbeit zusammengefasst und auf der

Rechnung gesondert für jeden einzelnen Vorgang ausgewiesen.

Die Rechnung wird so für den Kunden wesentlich verständlicher und dient außerdem als Basis für den Garantiefall. ■



Das Masterfirma Modul ist einer der Vorteile des neuen C/A/R/E-Release. Dadurch werden firmenübergreifende Zugriffe auf Datenbestände möglich.



Business

Von Basel II profitieren

Auf dem Papier immer wieder verschoben, in der Realität schon längst Alltag. Basel II sorgt für Aufregung, birgt aber auch Chancen für den Unternehmer. ASC sprach mit Unternehmensberater Martin-Dieter Herke über den aktuellen Stand:

Die Einführung von Basel II wurde schon mehrfach verschoben. Welcher Termin ist momentan aktuell?

Basel II ist jetzt für 2007 geplant, wobei eine Verschiebung auf 2008 schon im Gespräch ist.

Aber die Banken orientieren sich doch schon an den Richtlinien von Basel II?

Richtig, der Termin ist eigentlich bedeutungslos. Alle Banken verhalten sich bereits heute so, als wäre Basel II schon in Kraft.

Wie wirkt sich das im Moment aus?

Die Banken sind sehr zurückhaltend bei Kreditgewährungen und fordern zusätzliche Sicherheiten. Sie bemängeln außerdem die geringen Eigenkapitalquoten der Unternehmen und trennen sich von risikobehafteten Krediten, indem sie diese kündigen oder Kontokorrentlinien nicht mehr verlängern.

Was bedeutet das konkret für den Händler?

Der Händler muss seine gesamte Bankbeziehung überprüfen, ebenso seine Bilanzpolitik den Vorgaben von Basel II anpassen. Er muss sein Eigenkapital verstärken und versuchen, seine Finanzierungsstruktur langfristiger anzulegen. Letztendlich muss er mehr Transparenz gegenüber der Bank dokumentieren.

Wie sollte sich ein Unternehmer gegenüber der Bank verhalten?

Er sollte gegenüber seiner Bank ein Reporting einrichten, das heißt, regelmäßig und zeitnah Informationen über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung weitergeben. Das reicht vierteljährlich. Dabei sollte die Entwicklung seiner Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten dargestellt werden sowie die Entwicklung der Rentabilität und der Liquidität. Damit kann er die Bank ihm gegenüber zumindest wohlgesinnt stimmen.

Nach welchen Kriterien richten sich die Banken beim Rating?

Neben den Bilanzen wird noch die Kontoführung einbezogen, Managementqualität, Rechnungswesen, Controlling, Planung, Steuerung, besondere Unternehmensrisiken wären weitere Softfacts, die von der Bank eingeschätzt werden. Über das Ergebnis sollte der Unternehmer in jedem Fall mit der Bank reden, auch um sicherzustellen, dass die Bank die richtigen Informationen ausgewertet hat oder um fehlende Informationen nachreichen zu können. So kann eventuell das Ergebnis sogar nachträglich verbessert werden.

Hat Rating auch Vorteile?

Ganz klar. Ein Rating fordert eine solide und erfolgsorientierte Unternehmensführung. In dem Moment, wo ein Unternehmer seine Unternehmensführung an den Ratingkriterien ausrichtet, richtet er sich an Erfolgskriterien aus. Das kann nur vorteilhaft sein.

Vielen Dank für das Gespräch! ■



Martin-Dieter Herke

KALENDER

• AMI LEIPZIG (17. – 25.04.2004)

Internationale Ausstellung für Pkw, Offroad, Tuning und Zubehör auf dem Leipziger Messegelände. Tageskarte: 9,50 Euro. Öffnungszeiten: täglich 9 bis 18 Uhr. Informationen im Internet unter www.ami-leipzig.de. Die AMI-TEC Leipzig, Fachausstellung für Fahrzeugteile, Werkstatt- und Tankstellenausrüster, findet vom 17. – 21.04.2004 statt. Tageskarte: 9,50 Euro. Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 18 Uhr. Informationen im Internet unter www.amitec-leipzig.de.

• REIFEN (08. – 11.06.2004)

Welt-Leitmesse der Reifenbranche auf dem Messegelände in Essen. Tageskarte: 16 Euro inklusive Katalog. Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 18 Uhr, am 11.06. bis 16 Uhr. Weitere Infos unter www.reifen-messe.de.

• KUNDENORIENTIERUNG

Wie lässt sich eine hohe Servicementalität im Unternehmen umsetzen und wie können Prozesse im Betrieb optimiert werden? Das Seminar (Termine ab dem 24.03.2004) gibt einen umfassenden Überblick. Kosten: 269 Euro zzgl. MwSt. Infos unter www.autohaus-online.de.

VORSCHAU

Reportage über ASC Schulungen +++
 ASC auf der Automechanika +++ Das
 ASC Team in Hamburg.

BASEL II WORKSHOP VON ASC

Inhalt:

- Was ist Basel II?
- Was beinhalten die neuen Eigenkapitalvorschriften?
- Welche Anforderungen bestehen für das Rating?
- Wie erarbeiten Sie ein professionelles Firmenprofil?
- Wie erstellen Sie eine Rating-Mappe?
- Was sind die Quellen für die benötigten Informationen, Prüfkriterien und Kennzahlen?

Voraussetzungen:

Kenntnisse in der Finanzbuchhaltung, allgemeine Kenntnisse der Unternehmensstruktur

Teilnehmerzahl:

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal zehn Teilnehmer begrenzt.

Seminardauer:

eintägiger Workshop (10 bis 17 Uhr)

Preis:

335 Euro zzgl. MwSt.

Termine:

Jeweils Ende April, Juni, Oktober, November.
 Detaillierte Informationen unter www.asc-ag.com
 der Telefon 0 70 31 / 21 26 56 0.

I M P R E S S U M

REDAKTION:

Auto Business Verlag GmbH & Co. KG
 Publishing Service-Redaktionsteam
 Neumarkter Straße 18, 81664 München
 Telefon: +49 (0) 89 / 43 72 – 11 22

REDAKTIONELLE LEITUNG:

Nina Sawodny

AUTOREN/REDAKTIONELLE MITARBEIT:

Svenja Faber, Nina Sawodny,
 Dieter Vähröder

PROJEKTKOORDINATION:

Rudolf Gruber

GESTALTUNG:

Anke Hammerström

DRUCK:

F & W Mediencenter, Kienberg

